Die polnische Gruppe „Scena Plastyczna" gastiert im Museum Bochum.

Polnische Tage an der Ruhr-Universität

„Plastisches Theater": Bewegung ohne Worte

Licht und Dunkelheit, Stille und Musik bestimmen das Bilder-Theater der Gruppe „Scena Plastyczna" aus Polen. Zwei ihrer faszinierenden Stücke sind vom 13. bis 15.Februar im Museum Bochum zu sehen.

Die Bilder verändern sich in langsamer Bewegung und verflechten sich miteinander. Es gibt keine Handlung, kein schauspielerisches Agieren, es gibt nicht einmal Worte. Inhalt ist die grundsätzliche menschliche Existenz und Wirklichkeit.

Das Ensemble der „Plastischen Bühne" des Regisseurs Leszek Madzik gastierte unzählige Male in der ganzen Welt und gewann mit seinen Inszenierungen viele internationale Preise. Das Gastspiel im Museum Bochum findet innerhalb der „Polnischen Tage an der Ruhr-Universität" statt.

Am Donnerstag, 13.Februar und Freitag, 14.Februar, jeweils um 20 Uhr und 21.30 Uhr, wird „Tchnienie" („Odem") aufgeführt, am Samstag, 15.Februar, 20 Uhr und 21.30 Uhr, die Inszenierung „Zielnik" („Herbarium"). Vor der ersten Aufführung erläutert Regisseur Leszek Madzik in einem Vortrag am Donnerstag ab 16 Uhr sein Bildtheater.

Da die Aufführungen ein große (20 Meter tiefe) Bühne verlangen, ist die Zuschauerzahl im Forum des Museums stark eingeschränkt und eine Kartenvorbestellung ratsam. Karten können bei der studentischen Kulturkooperative „boskop" bestellt werden: Telefon 700-7874/70265, Fax 707627.